

Global Player mit starken Wurzeln

Autorin: Susan Oehler



Mit deutschem Erfindergeist, Durchhaltevermögen und Qualitätsbewusstsein entwickelte sich die Meyer-Haake Medical Innovations GmbH in den letzten 30 Jahren vom kleinen Familienbetrieb zu einem international agierenden Medizinprodukte- und -gerätehersteller, der auf dem Weltmarkt zu Hause ist. *face* sprach mit den Geschäftsführern Jürgen Meyer-Haake und Heike Jordan sowie Seniorchefin Christine Meyer-Haake über die Geschichte der Firma.

Abb. 1: Die Geschäftsführer Jürgen Meyer-Haake und Heike Jordan leiten die Meyer-Haake Medical Innovations GmbH mit unternehmerischem Weitblick und dem Bewusstsein für die bodenständigen Wurzeln.



Abb. 2: Seniorchefin Christine Meyer-Haake prägte das Unternehmen über 30 Jahre.



Ein Unternehmen, das sich seit Jahren erfolgreich auf dem Weltmarkt bewegt, sich als zuverlässiger Partner unter anderem in Russland und China einen Namen gemacht hat und rund 90 Prozent seines Umsatzes durch Exporte sicherstellt, vermutet man instinktiv in einer modern-minimalistisch eingerichteten Bürozentrale im Herzen einer pulsierenden Großstadt. Mit einem Schwarm gestresster Mitarbeiter, einem gut abgeschotteten Chefbüro und einem Kaffeeautomaten von der Größe eines Banktresors – so die übliche Vorstellung. Doch die Meyer-Haake GmbH geht selten den üblichen Weg. Angesiedelt im beschaulichen Ober-Mörlen, werden die Belange des Familienunternehmens aus einem charmanten einstöckigen Gebäude gesteuert, das neben der Geschäftsführung auch rund zehn Mitarbeitern Platz bietet. Der Kaffee wird hier kannenweise in der Büroküche zubereitet und die Türen zu den Chefbüros stehen meistens offen.

Qualität made in Germany

Die Geschichte des Unternehmens ist geprägt von Innovationsgeist und Engagement, von Ideenreichtum und Erfolgen, aber auch vom Überwinden großer Hindernisse und dem dazu nötigen Durchhaltevermögen. 1981 wurde die Firma in Marl zunächst als Importeur für Dentalbedarf gegründet und stellte die Produkte eines US-amerikanischen Herstellers für den deutschen Markt bereit. Ein Jahr spä-

ter siedelte der Firmensitz, geführt von Geschäftsführerin Christine Meyer-Haake, nach Frankfurt am Main um. Binnen kurzer Zeit wandelte sich die Meyer-Haake GmbH, in der inzwischen Jürgen Meyer-Haake seiner Mutter tatkräftig zur Seite stand, vom reinen Vertriebsdienstleister zum Hersteller einer eigenen Dental- und Medizinproduktlinie. Unter Beweis gestellt wurde der Einfallsreichtum zum ersten Mal 1987 mit dem vollelektronischen Wurzelkanal-Längenbestimmer „APEX-FINDER“. Mehr als 7.000 verkaufte Geräte sprechen für den richtig erkannten Marktbedarf und die überzeugende Qualität des Produktes. Der Grundstein für die Erfolgsgeschichte eigener Entwicklungen war gelegt.

Nachdem 1989 der Importbetrieb eingestellt wurde, erfolgte mit der Sitzverlegung nach Oberursel auch eine Umstellung der gesamten Sortimentspalette auf Eigenproduktion und die Entwicklung eigener Produkte, welche bis heute an verschiedenen Produktionsstandorten ausschließlich in Deutschland hergestellt werden. Die Produktpalette umfasste inzwischen Materialien, Geräte, Instrumente und Medizinprodukte für die Zahnarztpraxis. Darüber hinaus stand ein weiterer Meilenstein kurz vor der Markteinführung: Das Hochfrequenz-Chirurgiegerät „hf1 SURG“ mit gefilterter Welle ermöglichte eine Öffnung des Sulkus ohne Schrumpfung und stellte damit eine Revolution in der Parodontalbehandlung dar. Mittels zweier Handstücke kann das

Gerät sowohl zum Koagulieren als auch zum Schneiden genutzt werden.

In der Folgezeit nahm die Produktentwicklung rasant an Fahrt auf. Schon 1992 war eine Vergrößerung der Geschäftsräume vonnöten, außerdem erfuhren beide Flaggschiffe des Sortiments eine technisch verbesserte Neuauflage: dem „hf1 SURG“ folgte der „hf SURG“ nach, die zweite Generation des „APEX-FINDER“ wurde der „APEX-FINDER 3000“. Zwei Jahre später stellte das neu in Kraft tretende Medizinproduktegesetz das Unternehmen vor neue Herausforderungen, denen es sich souverän stellte. Ein Qualitätssicherungssystem gemäß EN ISO 13485 und der Beginn der Ausstattung der Produkte mit CE-Kennzeichen gewährleistet seither nicht nur eine rechts-sichere Produktion, sondern vor allem die gleichbleibend hohe Qualität der Produkte in der Hand des Kunden. Mit der Entwicklung und Zulassung des „EPIGLU“-Gewebeklebers auf Ethyl-2-Cyanoacrylatbasis wurde ein weiteres Standbein geschaffen, das sich inzwischen längst erfolgreich am Markt etabliert hat. Im medizinischen Alltag bietet der Kleber, der auch auf Schleimhaut haftet, eine effektive Alternative zur Wundversorgung durch Nähen oder Klammern. 1999 kam schließlich das Hochfrequenz-Chirurgiegerät „radioSURG 2200“ für Mediziner auf den Markt.

Wandel und Neuanfang

Mit dem Eintritt von Geschäftsführerin Heike Jordan im Jahr 2001 war die heutige Führungsriege komplettiert. Bereits zwei Jahre später stand dem Unternehmen allerdings eine große Veränderung ins Haus: Die dentale Produktparte wurde veräußert, die Firma zog nach Wehrheim um und trug fortan die Firmierung Meyer-Haake Medical Innovations. In der Folge wurden neue Fachbereiche, speziell die Oralchirurgie sowie die Ästhetische Medizin, für frische Produktideen und -nutzungsmöglichkeiten erschlossen. 2008 erfolgte die Markteinführung des Hochfrequenz-Chirurgiegerätes radioSURG 2200 mit Abschaltautomatik für den HNO-Einsatz sowie der Anti-Aging-Behandlung mit Radiowellen, RF-ReFacing. Diese sanfte Methode der Gesichtsverjüngung und Hautstraffung ist schmerzfrei, erfordert keinen stationären Klinikaufenthalt und keine Downtime des Patienten.

Im Jahr 2011 folgte der Umzug des Unternehmens in die firmeneigenen Räumlichkeiten in Ober-Mörlen, 2015 wurden diese weiter ausgebaut. Hier präsentiert sich die Meyer-Haake GmbH Medical Innovations als lokal verwurzelter Arbeitgeber mit starkem Gespür für seine soziale Verantwortung. „Wir sind nicht nur dem wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens verpflichtet, sondern damit verbunden auch den Existenzen unserer Mitarbeiter. Für sie möchten wir langfristig stabile, tragfähige Arbeits-

plätze schaffen“, versichert Christine Meyer-Haake. Das Unternehmen setzt aus diesem Grund auf gesundes Wachstum, das sich nicht zuletzt auf einen erstarkenden Exportsektor gründet.

„Unsere Produkte werden inzwischen weltweit geschätzt. Wir exportieren nach Russland, Südamerika und sogar bis nach Australien. China ist unser größter Kunde“, erklärt Jürgen Meyer-Haake zufrieden. Um die internationalen Handelsbeziehungen zu pflegen, ist Heike Jordan viel unterwegs.

„Ich habe inzwischen sogar zwei Reisepässe – falls einer beispielsweise noch für einen Visumsantrag auf dem Amt liegt und ich inzwischen schon wieder ins nächste Flugzeug steigen muss“, schmunzelt sie. Eine besondere Ehre wurde ihr als

Vertreterin des Unternehmens zuteil, als sie als Mitglied einer Handelsdelegation Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel auf zwei Auslandsreisen begleitete. Die erste führte Heike Jordan nach Saudi-Arabien, Katar und in die Vereinigten Arabischen Emirate, die zweite nach China. „Der arabische Medizin- und Ästhetikmarkt ist äußerst anspruchsvoll und sehr speziell. Zusammen mit all den kulturellen Gegebenheiten, die zu beachten waren, wurde diese Reise ein wirklich einprägsames Erlebnis“, erinnert sich Jordan. Bei allem internationalen Erfolg, den sich das Team erarbeitet hat, ist dennoch das für ein Familienunternehmen typische Zusammengehörigkeitsgefühl erhalten geblieben. Mit grenzüberschreitendem Weitblick, aber auch starkem Sinn für den Erhalt der bodenständigen Unternehmenskultur strebt die Meyer-Haake Medical Innovations GmbH weiterhin vom hessischen Landidyll aus nach einer aussichtsreichen Zukunft.

Abb. 3: EPIGLU – Der Kleber, der auch auf Schleimhaut haftet.

Abb. 4: Mit RF-ReFacing wird eine sichtbare und lang anhaltende Straffung der Haut im Gesicht und am Körper erzielt.



Abb. 3



Abb. 4

Kontakt

face

Meyer-Haake GmbH Medical Innovations

Daimlerstr. 4
61239 Ober-Mörlen
Tel.: 06002 99270-0
Fax: 06002 99270-22
info@meyer-haake.com
www.meyer-haake.com